

Tabelle 9: Nistweise der Brutvögel in verschiedenen Städten

	Höhlenbrüter			Freibrüter		
	Arten- zahl	A (Rev/ 10 ha)	D (%)	Arten- zahl	A (Rev/ 10 ha)	D (%)
Berlin	6	124	84	5	23	16
Karl-Marx-Stadt						
I	8	50	81	4	12	19
II	6	27	60	4	18	40
Rostock	9	191	94	4	13	6
Westberlin	6	76	82	5	17	18
Hamburg						
A	5	90	92	3	7	8
B	7	77	83	9	16	17
Dortmund	9	66	88	10	9	12
Oberhausen	7	185	78	4	50	21

Tabelle 11: Vergleich der Siedlungsdichte der Brutvogelarten zwischen der Innenstadt und den Außenbezirken

	Innenstadt IV, V 10,6 ha			Außenbezirke I, II, III 16,9 ha		
	Rev	A	D	Rev	A	D
Ringeltaube	1	0,9	0,8	2	1,2	0,7
Türkentaube	6	5,7	4,5	17	10,1	6,2
Hausstaube	22	20,8	16,7	33	19,5	12,1
Mauersegler	16	15,1	12,1	24	14,2	8,8
Amsel	7	6,6	5,3	14	8,3	5,1
Klappergrasmücke	—	—	—	1	0,6	0,4
Kohlmeise	—	—	—	1	0,6	0,4
Blaumeise	—	—	—	1	0,6	0,4
Star	2	1,9	1,5	11	6,5	4,0
Grünfink	6	5,7	4,5	10	5,9	3,7
Haussperling	72	67,9	54,6	159	94,0	58,2
	132	124,6	100,0	273	161,5	100,0

## Nachtrag zu Die Brutvögel des NSG Schildow (Kalktuffgelände am Tege- ler Fließ) im Stadtbezirk Pankow

Von ROLAND LEHMANN, Berlin

Im Jahre 1974 wurde im NSG eine Brutvogelbestandserfassung durchgeführt (LEHMANN u. DOBBERKAU 1981). Es stellte sich heraus, daß dieses Gebiet mit 49 Brutvogelarten zu den ornithologisch artenreichsten auf dem Territorium

der Hauptstadt gehört. Brutbestandaufnahmen in einer Saison sind aber immer Momentaufnahmen. Einmal ist es möglich, bei den Kontrollen tatsächlich die eine oder andere Art übersehen zu haben; zum anderen findet gerade im NSG Schildow eine natürlich ablaufende Sukzession der ehemals landwirtschaftlich genutzten Wiesenflächen zum Erlen-Weiden-Faulbaumwald statt, die natürlich auch ihre Auswirkung auf die Vogelwelt hat. Diese paßt sich im Artenspektrum und in der Siedlungsdichte den veränderten Umweltbedingungen an. Auf weitere, sich verändernde Umweltbedingungen wird bei den einzelnen Arten eingegangen. Während zwischen 1975 bis 1979 nur unregelmäßige Kontrollen im NSG durchgeführt wurden, verstärkte sich die Beobachtertätigkeit besonders in den Jahren 1980 bis 1982 im Gefolge von Pflegearbeiten (LEHMANN 1982). Es konnten in dieser Zeit weitere 9 Arten als Brutvögel nachgewiesen werden. Einige von ihnen stellen bemerkenswerte Nachweise für Berlin dar. Damit hat das NSG neben seiner großen Bedeutung als botanisches Schutzgebiet auf Grund seiner reichen Strukturierung auch einen beachtlichen ornithologischen Wert.

**Habicht** (*Accipiter gentilis*): 1980 bis 1982 wurde je ein besetzter Horst gefunden. Störungen durch Holzeinschlag veranlaßten ihn 1981 und 1982 lediglich zu einem Horstplatzwechsel in ruhigere Teile des NSG.

**Tüpfelralle** (*Porzana porzana*): 1981 und 1982 konnten von April bis Juni bei fast jeder Kontrolle an der gleichen Stelle die Rufe der Art registriert werden; am 4. 10. 1981 gelang ebenda ein Sichtnachweis.

**Heckenbraunelle** (*Prunella modularis*): Brutverdacht bestand 1977. Ein sicherer Nachweis gelang 1981. Von Mai bis Juni wurde ständig an einem Holz- und Reisighaufen ein Paar beobachtet, in den es Futter eintrug. Interessant ist, daß die Heckenbraunelle auf den Flächen anzutreffen ist, wo im Rahmen von Ausholzungsarbeiten Holz- und Reisighaufen innerhalb von Schilfflächen mit relativ dichtem Unterwuchs entstanden. Das trifft auch für Winternachweise zu: 29. 12. 1982 4 Ex. und 12. 2. 1983 3 Ex. auf einer anderen Fläche. OTTO (1979) weist auf die unzureichende Kenntnis der Brutverbreitung dieser Art hin. Er nennt 9 Gebiete, aus denen Nachweise zur Brutzeit vorliegen; Schildow wird nicht erwähnt.

**Beutelmeise** (*Remiz pendulinus*): Die erste Beobachtung datiert vom 11. 5. 1981; ein halb fertiges Nest wurde am 15. 5. 1981 gefunden. An diesem Nest wurde gebaut, aber nicht vollendet. Trotzdem konnte am 20. 6. ein Familienverband festgestellt werden.

Am 15. 5. 1982 wurde wieder ein im Bau befindliches Nest gefunden, das am 25. 5. mit einer Röhre versehen war. In der Folgezeit konnten fütternde Altvögel beobachtet werden.

**Kleiber** (*Sitta europea*): Es ist unwahrscheinlich, daß uns die Art 1974 entgangen war. Jeweils im gleichen Gebiet wurde 1981 und 1982 eine besetzte Höhle gefunden. Die Höhlen befanden sich in beiden Fällen in einer Esche in 2 und 12 m Höhe.

**Bluthänfling** (*Acanthis cannabina*): Am 6. 6. 1980 wurden in der Nähe des Tegeler Fließes warnende und später futtertragende Altvögel beobachtet.

**Girlitz** (*Serinus serinus*): Am Rande des NSG zu den Rieselfeldern wurden von 1980 bis 1982 jeweils 2 besetzte Reviere registriert. Sie befanden sich in einem trockenen Robinienaltholz.

**Pirol** (*Oriolus oriolus*): Von Mai bis Juli der Jahre 1981 und 1982 wurden am Rande einer durch Ausholzungsarbeiten entstandenen Lichtung jeweils ein Paar und später auch die Jungvögel beobachtet. Als Brutbaum kommt hier nur die Birke in Frage.

**Kolkrabe** (*Corvus corax*): Brutverdacht bestand 1980 und 1981. Schließlich wurde 1982 ein besetzter Horst auf einer Birke gefunden. Die Art ist inzwischen ständig im Gebiet anwesend.

Für eine Reihe weiterer Brutvogelarten liegen genügend Daten vor, die deutliche Bestandsveränderungen belegen (Abundanzwerte in Klammern entsprechen BP/10 ha).

Zunahme der Revierzahl:

**Mäusebussard** (*Buteo buteo*): 1974 ein Horst (0,18); 1981 und 1982 jeweils 3 besetzte Horste (0,53).

**Kleinspecht** (*Dendrocopus minor*): 1974 drei Reviere (0,53); 1981 und 1982 jeweils 6 Reviere (1,05). Mögliche Ursache für die Zunahme ist das Bemerkenswert starke Auftreten holzerstörender Baumpilze und der dadurch zügig voranschreitende Fäulnisprozeß der Weichhölzer. Es bleibt abzuwarten, ob mit der vorauszusehenden Vernichtung dieser Baumbestände eine Abnahme der Kleinspecht-Revierdichte einhergeht.

**Rohrschwirl** (*Locustella luscinioides*): Während 1971 nur 1 Revier ermittelt wurde, waren es 1981 drei (0,53) und 1982 vier (0,70). Der Rohrschwirl tritt stets auf schon vom Schilf besiedelten Flächen auf. Entsprechend der Sukzessionsfolge der Vegetation von Wiesenengesellschaften über die Staudenflur bis zur Besiedlung der Flächen mit Schilf, trifft man zuerst den Feldschwirl, bei zunehmender Besiedlung mit Stauden (Mädesüß und Wiesenkerbel, die dann durch Große Brennnessel und Kleblabkraut ergänzt werden, als häufigste Arten) den Schlagsschwirl und mit dem Auftreten von Schilf breitet sich der Rohrschwirl aus. Die anderen Arten dagegen verschwinden. Die gleiche Beobachtung machte ich auf ehemaligen Wiesenflächen in der Umgebung von Strausberg.

Abnahme der Revierzahl:

**Bekassine** (*Gallinago gallinago*): Sie fehlte 1974 auf keinem Kontrollgang und es wurden 8 Reviere ermittelt (1,40). Der Bestand ging bis 1982 auf 50 % (!) zurück. Das Zuwachsen ehemals offener Flächen dürfte einen negativen Einfluß auf den Bestand haben.

**Singdrossel** (*Turdus philomelos*): Im Jahre 1974 wurden 20 Reviere (3,51) festgestellt; 1982 trotz intensiver Kontrollen nur zwei (0,35). Die Ursachen des Rückganges sind nicht eindeutig erkennbar. Vielleicht sind es die Auswirkungen des strengen Winters 1981/82 in großen Teilen Westeuropas.

**Zaunkönig** (*Troglodytes troglodytes*): Auch bei dieser Art waren es 1974 noch 20 Reviere (3,51). In den Jahren 1981 waren es 9 (1,58) und 1982 nur noch 8 (1,40) Reviere. Die Siedlungsdichte von 1974 war sicher durch eine Vielzahl von Wurzeltellern umgeworfener Bäume, die nach dem Orkan vom November 1972 überall vorhanden waren, bedingt. Sie stellten zur Zeit der Bestandserhebung die bevorzugten Nistplätze dar.

#### Literatur:

LEHMANN, R., u. TH. DOBBERKAU (1981): Die Brutvögel des NSG Schildow (Kalktuffgelände am Tegeler Fließ) im Stadtbezirk Pankow. Naturschutzarb. Berlin u. Brandenburg 17, 85–93. ● LEHMANN, R. (1982): Eine Berliner AG (R) „Sozialistische Landeskultur“ trägt zur Erhaltung eines Naturschutzgebietes bei. Biologie in der Schule 31, 46–67. ● OTTO, W. (1979): Ist die Heckenbraunelle (*Prunella modularis* L.) ein seltener Brutvogel? PICA 1, 3–4. ●

ROLAND LEHMANN  
1071 Berlin  
Paul-Robeson-Straße 21



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Pica - Mitteilungsblatt der Fachgruppe Ornithologie Berlin \(Ost\)](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [9\\_1984](#)

Autor(en)/Author(s): Lehmann Roland

Artikel/Article: [Nachtrag zu Die Brutvögel des NSG Schildow \(Kalktuffgelände am Tegeler Fließ\) im Stadtbezirk Pankow 114-126](#)